

1Ba-1 | Die übergeordnete Fragestellung im BNE-Unterricht

Das Wichtigste in Kürze

- An einer übergeordneten Fragestellung richtet sich der gesamte (BNE-)Unterricht aus.
- Sie kann explizit von Beginn an als „Leitfrage“ bei der Klasse eingeführt werden oder im Hintergrund der Lehrperson als Orientierungsgrösse bei der Planung und Umsetzung des Unterrichts dienen.
- Sie hat das Potenzial kontroverse Diskussionen zu Problemstellungen einer Nachhaltigen Entwicklung auszulösen.
- Eine solche Frage ist nur mit Wissensbeständen aus verschiedenen Fach- und Akteur-Perspektiven zu bearbeiten und vorläufig zu beantworten.

Der BNE-Unterricht und die übergeordnete Fragestellung

Nach dem Bestimmen eines Unterrichtsthemas hilft die übergeordnete Fragestellung dieses zu fokussieren und den Unterricht an einem roten Faden auszurichten.

Die übergeordnete Fragestellung nimmt im BNE-Unterricht eine zentrale Rolle ein: Sie stellt sicher, dass die bearbeiteten Unterrichtsinhalte in einen Zusammenhang zueinander gestellt werden. Dadurch wird eine rein additive, beliebige oder auf eine einzelne Perspektive abgestützte Bearbeitung des Themas vermieden. Auf diese Weise können die Lernenden zu einem umfassenden Bild des Themengebiets gelangen und darauf abgestützt fundierte und begründete Entscheidungen treffen.

Die Fragestellungen sollen daher so formuliert werden, dass sie Abwägungsprozesse notwendig machen und nicht eindeutig zu beantworten sind. Des Weiteren soll die Fragestellung erlauben, den Unterrichtsinhalt gemäss den Auswahl- und Ausrichtungskriterien und einer Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) **[1Ab]** zu bearbeiten.

Wie finde ich eine geeignete übergeordnete Fragestellung?

Folgende sieben Kriterien – von denen die drei letztgenannten für eine BNE spezifisch sind – sind für die Bearbeitung einer übergeordneten Fragestellung leitend:

- 1) Bildungsrelevanz:** Die Auseinandersetzung mit der Frage ermöglicht allgemeine Bildungsziele zu verfolgen.
- 2) Lebensweltbezug:** Die Frage ist an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (SuS) anschlussfähig und für die Gegenwart und Zukunft der SuS bedeutsam.
- 3) Inter- und Transdisziplinarität:** Die Bearbeitung der Fragestellung erfordert, Wissensbestände mehrerer Fach- und Akteur-Perspektiven zu erschliessen und zueinander in Beziehung zu setzen.
- 4) Komplexität:** Die Frage ist insofern komplex, dass sie weder mit einer einfachen Zustimmung noch Ablehnung be-

antwortet werden kann. Sie kann weder mit einem rein perspektivischen Zugang noch mit einem rein perspektiven-additiven Zugang angemessen bearbeitet werden.

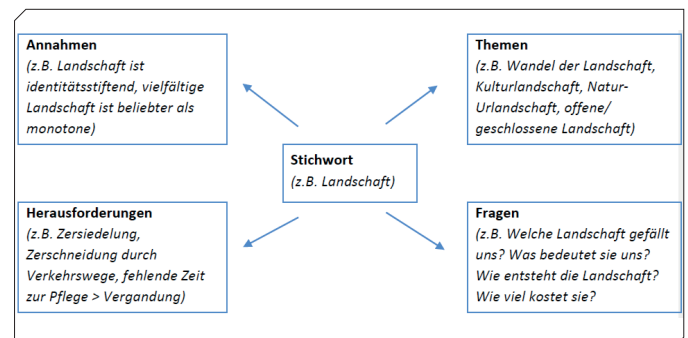
5) Vernetzung lokal-global: Die Beziehung zwischen lokalen und globalen Gegebenheiten und Prozessen kann aufgezeigt werden.

6) Vernetzung Vergangenheit – Zukunft: Die Veränderbarkeit eines Handlungsfeldes (zeitliche und dynamische Dimension) sowie Auswirkungen der Vergangenheit und Gegenwart auf zukünftige Generationen können thematisiert werden. Verschiedene Zukunftsvorstellungen sind denkbar.

7) Vernetzung inhaltlicher Dimensionen einer NE: Die drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft und daraus entstehende Zielkonflikte können in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Interessen und solche einzelner Akteure thematisiert werden.

Vom Stichwort zur Fragestellung

Um eine geeignete Fragestellung zu formulieren, kann zunächst von einem Stichwort ausgegangen und mögliche Themen, Fragen, Herausforderungen und/oder Annahmen zusammengestellt werden, die in Verbindung mit dem Stichwort stehen:



► In Anlehnung an Bänninger, Ch.; Di Giulio, A. & Künzli David, Ch., Veranstaltungsunterlagen 2010.

Überprüfung einer geeigneten Fragestellung

Mit dem nachfolgenden Frageraster können die beschriebenen Kriterien / Anforderungen konkretisiert und geprüft werden:

1. Bietet die Fragestellung (FS) Veränderungsspielraum? Sind verschiedene Zukunftsvorstellungen denkbar?

Ja teilweise Nein

- Diese(n) mögliche(n) Veränderungsspielraum bietet die Beantwortung der FS: ...
- Diese Zukunftsvorstellungen sind denkbar/erwünscht: ...

2. Ist die FS komplex und kann deshalb weder mit einer einfachen Zustimmung oder Ablehnung beantwortet werden? Ist keine „rein-additive“ Aufzählung möglich?

Ja teilweise Nein

- Die FS öffnet folgende Spannungsfelder unterschiedlicher Interessen: ...
- Folgende Haupt- und nicht-intendierte Nebenfolgen von Entscheidungen oder Verhaltensweisen können thematisiert werden: ...

3. Ist die FS anschlussfähig an die Lebenswelt der SuS?

Ja teilweise Nein

- Die FS hat für die Gegenwart und Zukunft der SuS folgende Bedeutung: ...

4. Hat die FS Potenzial, bildungsrelevant bearbeitet zu werden?

Ja teilweise Nein

- Die Bearbeitung der Fragestellung orientiert sich an folgendem Bildungsziel: ...
- Folgende Erkenntnisse können auf andere nachhaltigkeitsrelevante Themen übertragen werden: ...

Spezifischer Fokus BNE

5. Ist die FS geeignet, um am Inhalt eine Beziehung zwischen lokalen und globalen Gegebenheiten und Prozessen aufzuzeigen?

Ja teilweise Nein

- Folgende Beziehungen „lokal – global“ werden aufgezeigt: ...

6. Ermöglicht die FS, die Veränderbarkeit eines Handlungsfeldes aufgrund von veränderten Bedürfnissen aufzuzeigen (zeitliche Dimension)?

Ja teilweise Nein

- Folgende Veränderungen in einem Handlungsfeld können aufgezeigt werden: ...

7. Ist die FS geeignet, um die Dimensionen einer NE in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Interessen und die Interessen einzelner Akteure aufzuzeigen?

Ja teilweise Nein

- Gesellschaftliche Dimension und Bezug zu Akteur- und gesellschaftlichen Interessen: ...
- Wirtschaftliche Dimension und Bezug zu Akteur- und gesellschaftlichen Interessen: ...
- Ökologische Dimension und Bezug zu Akteur- und gesellschaftlichen Interessen: ...

Spezifischer Fokus Welterbe:

8. Hat die FS einen örtlichen Bezug?

Ja teilweise Nein

- Örtliche Phänomene/Akteure/Ereignisse sind: ...

Beispiele von Formulierungen

Als Hilfe zur Formulierung solcher Fragestellungen bieten sich u.a. folgende Satzanfänge an:

- Was wäre, wenn...?
- Wie notwendig – wenn überhaupt – ist...?
- Ist... sinnvoll?
- Was ist eine gute/ ein guter...?
- Gibt es eine gerechte...? / Wie gerecht ist...?

Einbettung der Fragestellung in der Unterrichtseinheit

Die Fragestellung ist eine wichtige Orientierungsgrösse in einer BNE-Unterrichtseinheit [1Ba]. Sie kann explizit als „Leitfrage“ bei der Klasse eingeführt werden oder im Hintergrund der Lehrperson zur Gestaltung des Unterrichts dienen. Wird letzteres gewählt, unterstützen die Arbeit mit der Klasse Teilfragen für die einzelnen Phasen der Unterrichtseinheit.

Rolle der Fragestellung bezüglich der Lernziele in der BNE-Unterrichtseinheit

Phase 1 – Einstieg

Die Fragestellung wird eingeführt:

- Die SuS verstehen sprachlich die FS [können sie in eigenen Worten wiedergeben.]
- Den SuS ist die Vielfalt der mit der FS zusammenhängenden Themen bewusst.

Mögliche Exkursion: Die SuS lernen die Fragestellung vor Ort kennen.

Phase 2 – Wissensausbau und Vernetzung

Der Kontext der Fragestellung wird zusammengetragen und analysiert:

- Die SuS kennen das Grundlagenwissen im Zusammenhang mit der FS. [können zu einem Teilaspekt differenziert Auskunft geben]
- Die SuS wissen, dass verschiedene Teilaspekte (objektive Inhalte, disziplinäre Zugänge > Interdisziplinarität = Verarbeitung) zur FS dazugehören, um zu einem Urteil zu kommen.

Phase 3 – Beantwortung der Fragestellung

Die Frage wird begründet beantwortet:

- Die SuS können ihre eigene Antwort/ Haltung zur FS formulieren und mit mehreren Argumenten begründen.
- Die SuS erkennen, dass es verschiedene Antworten auf die Frage geben kann.

Phase 4 – Sicherung Lernprozess

Eine neue Fragestellung dient zum Transfer:

- Die SuS können, bezogen auf eine andere FS, Überlegungen zum Bearbeitungsvorgehen machen. (z.B. verschiedene Perspektiven, Interessenskonflikte,)

Verweise

Konkrete Umsetzungen:

- Fragestellung „Was ist guter Tourismus in Blatten b. Naters- Belalp?“ **[3A-1]**
- Fragestellung „Was ist guter Tourismus in der Grimselregion?“ **[folgt]**

Kontakt/Dienstleistungen:

Das Managementzentrum UNESCO -Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch hilft gerne bei:

- Fragestellungen zu Themen im Welterbe Jungfrau-Aletsch
- Der regionalen Verankerung von Fragestellungen im Welterbe Jungfrau-Aletsch

Kontakt: Managementzentrum UNESCO-Welterbe SAJA, Janosch Hugi (Projektleiter Bildung)

Weiterführende Literatur/Lehrmittel:

- Muheim, Verena & Gysin, Künzli, Christine & Bertschy, Franziska & Wüst, Letizia: Querblicke. Grundlegend. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Vertiefen. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag, 2014, S. 56-57. (URL: www.querblicke.ch/bne-grundlagen/)

Quellen:

- Schmid, K., Trevistan, P., Künzli David, Ch., Di Giulio, A. (2013): Die übergeordnete Fragestellung als zentrales Element im Sachunterricht. In Peschel, M., Favre, P., Mathis, Ch. (Hrsg). SaCHen unterriCHten: Beiträge zur Situation der Sachunterrichtsdidaktik in der deutschsprachigen Schweiz Band 5 (S. 41-54). Hohengehren: Schneider Verlag Hohengehren.
- Bänninger, Ch., Di Giulio, A., Isler-Wirth, P., Künzli David, Ch. (2010). Kriterien zur Fragestellung. Handout der Veranstaltung Fachwissenschaft Sachunterricht 2 und Interdiszipliarität der Pädagogischen Hochschule FHNW. Solothurn.
- Bänninger, Ch., Di Giulio, A., Isler-Wirth, P., Künzli David, Ch. (2010). Vom Stichwort zur Fragestellung. Handout der Veranstaltung Fachwissenschaft Sachunterricht 2 und Interdiszipliarität der Pädagogischen Hochschule FHNW. Solothurn.